

Organigramm „Netzwerk Fördern“ an der IGS Mainspitze

Innerhalb der Schulgemeinde

„Schulteam“ (schulinterne Beratung)	
Wer:	- Schulleitung, fallverantwortliche (Klassen-)Lehrkraft - DSEH, BFZ-Lernen, Schulsozialarbeit - ggf. üBFZ / weitere Personen, die im Schülerfall involviert sind
Zeit:	- mittwochs 1./2. Stunde
Weg:	- mdl. über Schulleitung, BFZ-Lernen, DSEH oder Schulsozialarbeit - durch Einladung von Seiten des Schulteams
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Beratung der fallverantwortlichen (Klassen-)Lehrkraft - kontinuierliche Fallbegleitung - Koordinierung schulinterner Angebote und Aufgaben (inkl. BFZ-Lernen, DSEH und Schulsozialarbeit) - schulrechtliche und schulorganisatorische Bewertung des weiteren schulischen Vorgehens durch Schulleitung

„BFZ-Lernen“ (rBFZ für Förderschwerpunkt Lernen und Sprache)	
Wer:	- Frau Becker, Frau Osmialowski, Frau Pertersohn, Frau Simon - alle Kollegen nutzen das „Büro Inklusion“, Raum: V018
Zeit:	- nach Vereinbarung mit zuständiger BFZ-Lehrkraft
Weg:	- Formular „BFZ-Beratungsanfrage“ + Formular „A Präventive Maßnahmen“ i.d.R. durch Klassenlehrkraft ausfüllen → schulinterne Absprache: BFZ-Beratungsanfragen über Herrn Hög (DSEH, hier Aufgabe: Bewertung der BFZ-Zuständigkeit) Weiterleitung an zuständiges BFZ (hier: BFZ-Lernen)
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Beratung und Unterstützung der unterrichtenden Lehrkräfte und Eltern bzgl. der schulischen Besonderheiten im Bereich Lernen (Unterrichtsinhalte + Arbeitsverhalten und Konzentration) - Unterstützung der unterrichtenden Fachlehrkräften im Rahmen der „Inklusiven Beschulung (IB)“ Bereich Lernen

„Schulgespräch Schulpsychologie“	
Wer:	- Schulleitung, Frau Baillé (Schulpsychologin SSA Rüsselsheim) - fallverantwortliche Klassenlehrkraft - bedarfsweise BFZs / DSEH/ Schulsozialarbeit
Zeit:	- i.d.R. alle 6 Wochen
Weg:	- über „Schulteam“, mit anschließendem Ausfüllen „Erfassungsbogen zur Schulpsychologischen Beratung“ i.d.R. durch Klassenlehrkraft - verpflichtend bei: o Verdacht / Diagnose „Autismus-Spektrum-Störung“ (Autismus) o Absentismus o Verdacht / Diagnose auf psychische Auffälligkeiten o akuten krisenhaften Situationen
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Beratung der Schule und Eltern - Herstellen von Kontakten zu weiteren Institutionen - akute Intervention / Nachbegleitung bzgl. Krisenhaften Situationen

„Dezentrale Schule für Erziehungshilfe (DSEH)“ (rBFZ für Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)	
Wer:	- Frau Feijó (Büro an IGS, Raum: N-103) - Herr Hög (Büro an IGS, Raum: N-104)
Zeit:	- nach Vereinbarung mit zuständiger DSEH-Lehrkraft
Weg:	- Formular „BFZ-Beratungsanfrage“ + Formular „A Präventive Maßnahmen“ i.d.R. durch Klassenlehrkraft ausfüllen → BFZ-Beratungsanfragen an Frau Feijó (DSEH) / Herrn Hög (DSEH) (Klärung der Zuständigkeit und interner Fallverantwortlichkeit, ggf. Weiterleitung an anderes BFZ)
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Beratung und Unterstützung der unterrichtenden Lehrkräfte und Eltern bzgl. der schulischen Besonderheiten im emotional-sozialen Bereich (Sozialverhalten und Konzentration) - ggf. Förderung des Kindes durch die DSEH

„Runde Tische“	
Wer:	- fallbezogene Verantwortliche: o Eltern / Erziehungsberechtigte o schulisch (z.B. Schul-, Stufenleitung, Klassenlehrkraft, verantwortliche BFZ/ DSEH-Lehrkraft, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit) o außerschulisch (z.B. Ärzte/ Therapeuten, ASD / Mitarbeiter der Jugendhilfemaßnahme, Schulassistent)
Zeit:	- Einladung durch Schule (z.B. Schul-/ Stufenleitung, Klassenlehrkräfte, BFZ/DSEH)
Weg:	- in Absprache mit Schul-/ Stufenleitung
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Informationsaustausch - Vernetzung von schulischen und außerschulischen Unterstützungssystemen, besonders bei: o Wiedereingliederung o Absentismus o Autismus o psychischen Auffälligkeiten o ggf. bei schweren gesundheitlichen/ medizinisch-therapeutischen Besonderheiten - Koordination von päd. Maßnahmen innerhalb und außerhalb Schule

Schulsozialarbeit (Netzwerk Schulgemeinde/Schulsozialarbeit -Ein Angebot der Jugendhilfe in der Schule)	
Wer:	- Frau Stahl-Miceli, Dipl. Sozialpädagogin - Herr Zarges, Dipl. Sozialpädagoge (Büro an der IGS, Raum: C 057/ Ganztagsbereich)
Zeit:	- nach Vereinbarung
Weg:	- niederschwellig, auf allen Kommunikationswegen: persönliche Anfrage/ Terminvereinbarung und Klärung des Bedarfs und Zuständigkeiten.
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Mitwirken am Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Schule. - Beratung und Unterstützung von Schülern, Eltern, Lehrern um soziale und persönliche Kompetenzen zu fördern. - Durch Kontakt- und Beziehungsaufbau zu allen Schülerinnen und Schülern soll eine frühestmögliche Identifikation von auffälligen Schülern zur Einleitung von niederschweligen Maßnahmen gelingen. - Unsere Unterstützungsangebote richten sich nach den Anliegen und Bedürfnisse der Familie. Unsere Beratung und Angebote basieren auf Freiwilligkeit und wird vertraulich behandelt. - Klassenbegleitung/Soziales Lernen in der 5. und 6. Klasse – Bedarfs- und projektbezogenen Angebote in höheren Klassen

„Arbeitskreis Inklusion“	
Wer:	- Frau Mudersbach (SL), Klassenleitung IB-Klassen, interessierte Lehrkräfte - Lehrkräfte BFZ-Lernen / DSEH
Zeit:	- i.d.R. alle 6 Wochen (ähnlich Fachschaften an der IGS)
Weg:	- analog zu anderen Fachbereichen
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Konzeptionelle Entwicklung „Inklusion“ - Umsetzung „VOSB“ an IGS Mainspitze - Umsetzung Kooperationsvereinbarung mit rBFZ - Erarbeitung von schulinternen Vorlagen bzgl. Inklusion - Übergang „Schule → Beruf“ bei Inklusion - Informationsweitergabe bzgl. Formalia zu Inklusion von (HKM/ SSA) - Schulinterne Fortbildungsangebote - Mitarbeit in „Modelregion Inklusion“ - Austausch und Materialiensammlung für Unterricht

„Schulassistent“ (andere Begriffe z.B.: Teilhabeassistent, Integrationshelfer)	
Wer:	- i.d.R. Mitarbeiter eines Trägers (an IGS-Mainspitze i.d.R.: „Basis e.V.“)
Zeit:	- schulische Begleitung einer Schülerin/ Schüler nach Vereinbarung
Weg:	- Antrag der Eltern an Fachdienst Eingliederungshilfe des Landkreises GG, gilt nur für Kinder / Jugendliche, die im Landkreis GG wohnen, außer Rüsselsheim (hier Jugendamt der Stadt Rüsselsheim) - i.d.R. nur bei Personenkreis §35 SGB VIII (von seelisch/ psychischer Behinderung bedroht oder betroffen)
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- individuelle Unterstützung des Kindes/ Jugendlichen - Achtung !!!: Schulassistenten übernehmen keine Lehrtätigkeit oder Aufsichtsfunktion in der Klasse !!!

Außerhalb der Schulgemeinde

„Allgemeiner Sozialer Dienst“ (Abk.: ASD, Jugendamt)	
Wer:	- ASD-Mitarbeiter (Zuständigkeit nach Wohnort), z.B.: o Frau Patolla (ASD - Groß-Gerau) zuständig für Bischofsheim und Gustavsburg (Nachname: N-Z) o Herr Lejczyk (ASD – Groß-Gerau) zuständig für Ginsheim und Gustavsburg (Nachname: A-M)
Zeit:	- nach Bedarf und Vereinbarung
Weg:	- mit Einverständnis der Eltern, meist auf Empfehlung Schulsozialarbeit, BFZ/DSEH, Lehrkräften - direkt von Seiten Schule bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Unterstützung und Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern - Beratung/ Beauftragung von außerschulischen Jugendhilfemaßnahmen - Akute Krisenintervention (z.B. Kindeswohlgefährdung) - Kooperation mit Schule und Schulsozialarbeit

Überregionale Beratungs- und Förderzentren (üBFZ)	
Wer:	- BFZ-Hören: Schule am Sommerhoffpark, Frankfurt/Main - BFZ-Sehen: Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg - BFZ-Motorik: Peter-Josef-Briefs-Schule, Hochheim
Zeit:	- nach Vereinbarung mit zuständiger üBFZ-Lehrkraft
Weg:	- Formular „BFZ-Beratungsanfrage“ + Formular „A Präventive Maßnahmen“ i.d.R. durch Klassenlehrkraft ausfüllen → schulinterne Absprache: BFZ-Beratungsanfragen über Herrn Hög (DSEH, hier Aufgabe: Bewertung der BFZ-Zuständigkeit) Weiterleitung an zuständiges BFZ (hier: üBFZ)
Ziel/ Arbeitsschwerpunkte:	- Beratung und Unterstützung der unterrichtenden Lehrkräfte und Eltern bzgl. der schulischen Besonderheiten des Kindes - ggf. Förderung des Kindes durch BFZ